

# Jesus und der Name GOTTES

## (was die neuen Bibeln für den Glauben ausmachen)

Die Lutherbibel 2017 ist online! Die schöne Sprache von Luther ist erhalten. Es ist ein Genuss die Texte zu lesen! Hier habe ich als Beispiel den Philipperbrief Kapitel zwei, wo Jesus in einer Hymne beschrieben wird. Die Hymne geht so:

5 Seid so unter euch gesinnt, wie es der Gemeinschaft in Christus Jesus entspricht: 6 Er (Jesus!), der in göttlicher Gestalt war, hielt es nicht für einen Raub, Gott gleich zu sein, 7 sondern entäußerte sich selbst und nahm Knechtsgestalt an, ward den Menschen gleich und der Erscheinung nach als Mensch erkannt. 8 Er erniedrigte sich selbst und ward gehorsam bis zum Tode, ja zum Tode am Kreuz. 9 Darum hat ihn auch Gott erhöht und hat ihm den Namen gegeben, der über alle Namen ist, 10 dass in dem Namen Jesu sich beugen sollen aller derer Knie, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind, 11 und alle Zungen bekennen sollen, dass Jesus Christus der Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters.

<http://www.bibleserver.com/text/LUT/Philipper2> (auf [Bibleserver.com](http://Bibleserver.com))

Daneben ist auch die Neue evangelische Übersetzung zu beachten, die von Karl-Heinz Vanheiden alleine übersetzt wurde und ständig verbessert

wird: <https://neue.derbibelvertrauen.de/#vorwort> (meine Tochter Ruth Bucherer, Master phil.I hat ihm dabei geholfen)

5 Eure Einstellung soll so sein wie sie in Jesus Christus war: 6 Er war genauso wie Gott / und hielt es nicht gewaltsam fest, Gott gleich zu sein. 7 Er legte alles ab / und wurde einem Sklaven gleich. / Er wurde Mensch / und alle sahen ihn auch so. 8 Er erniedrigte sich selbst / und gehorchte Gott bis zum Tod – zum Verbrechertod am Kreuz. 9 Darum hat Gott ihn über alles erhöht / und ihm den Namen geschenkt, / der über allen Namen steht: 10 Denn vor dem Namen Jesus wird einmal jedes Knie gebeugt; / von allen, ob sie im Himmel sind, auf der Erde oder unter ihr. 11 Und jeder Mund wird anerkennen: / "Jesus Christus ist der Herr!" / So wird Gott, der Vater, geehrt.

Kopiert von NeÜ auf [Bibleserver.com](http://Bibleserver.com):

<http://www.bibleserver.com/text/Ne%C3%9C/Philipper2>

Es ist eine Lobeshymne auf Jesus Christus, der aus dem Himmel auf die Erde kam, um unserer Sünden willen stab, ins Totenreich ging und auferstand und nun zur Rechten Gottes sitzt um wiederzukommen und uns Menschen zu richten. Wer an Jesus als Gott glaubt wird selig (gerettet vor der Hölle/Verdammnis).

Darum hat die Frühkirche diese Texte genommen und in einem Glaubensbekenntnis, das man auswendig wissen musste um getauft zu werden und Christ zu werden, aufzusagen oder kennen musste. Und darum wird es in vielen Kirchen (auch Freikirchen) heute noch aufgesagt:

### **Apostolicum**

*Ich glaube an Gott, den Vater,  
den Allmächtigen,  
den Schöpfer des Himmels und der Erde.  
Und an Jesus Christus,  
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,  
empfangen durch den Heiligen Geist,  
geboren von der Jungfrau Maria,  
gelitten unter Pontius Pilatus,  
gekreuzigt, gestorben und begraben,  
hinabgestiegen in das Reich des Todes,  
am dritten Tage auferstanden von den Toten,  
aufgefahren in den Himmel;  
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;  
von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.  
Ich glaube an den Heiligen Geist,  
die heilige christliche Kirche,  
Gemeinschaft der Heiligen,  
Vergebung der Sünden,  
Auferstehung der Toten  
und das ewige Leben.  
Amen.*

<https://www.ref.ch/die-reformierten-kirchen/portraet/texte/>

Die Reformierten (ref. Kirche) haben diesen Text im Kirchengesangbuch, wie auch das "Vaterunser", weil das Vaterunser nicht nach irgendeiner Bibelübersetzung aufgesagt wird, sondern nach einer Einigung mit der Römisch-katholischen Kirche und gewissen Freikirchen. Auch im englischen Sprachraum sind die Formulierungen zumeist gleich.

<https://www.ref.ch/die-reformierten-kirchen/portraet/texte/>

Das Vaterunser in der Luther-Bibel 2017:

***Unser Vater im Himmel! Dein Name werde geheiligt. 10  
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe wie im Himmel so  
auf Erden. 11 Unser tägliches Brot gib uns heute. 12 Und  
vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern  
Schuldigern. 13 Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen. [Denn dein ist das  
Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.  
Amen.]***

Also ist der Text in der Luther-Bibel genauso drin enthalten wie die katholische oder protestantische/freikirchliche Liturgie es

vorgibt! (auch Freikirchen halten sich oft an eine ungeschriebene Liturgie (Methodisten haben Teile der anglikanischen Liturgie übernommen).

Die eckige Klammer [...] bedeutet, dass jener Text ein vermutlich später in der Kirchengeschichte hinzugefügter Text ist, den Katholiken in der Liturgie zumeist auslassen. Das ist gefühlsmässig für Protestanten schade, weil man das Gebet zumeist von Kindsbeinen auf auswendig kennt. Katholiken geht es wahrscheinlich gleich, obwohl sie heute oft auch die lange Endung beten.

Die Neue evangelisch (evangelikale) Übersetzung von Vanheiden lässt diesen Text in Klammer aus und verbannte ihn in eine Fussnote!

Hier der kurze Text, den niemand auswendig lernen will und für die Katze so übersetzt wurde, weil jedermann den Luther-Text verinnerlicht hat und die Sinnbedeutung kennt.

Hier kommt der verunstaltete Text. (evangelikal ist eben nicht immer angenehm, weil verschiedene Traditionen aufgegeben wurden und das Volk dabei nicht mitkommt), der zwar gut gemeint ist:

*Unser Vater im Himmel! / Dein heiliger Name werde geehrt! 10 Deine Herrschaft komme! / Dein Wille geschehe auf der Erde so wie im Himmel! 11 Gib uns, was wir heute brauchen! 12 Und vergib uns unsere ganze Schuld! / Auch wir haben denen vergeben, / die an uns schuldig geworden sind. 13 Und führe uns nicht in Versuchung, / sondern befreie uns von dem Bösen!\**

Vanheiden schreibt zu 6,13: „Spätere Handschriften haben hier noch einen Lobpreis wie 1. Chronik 29,11-13 eingefügt:

*"Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen."*

Da kommt kein gewöhnlicher Mensch mehr draus! Und man muss bald Bibelwissenschaftler sein um den Zusammenhang noch zu spüren. Grosse Zweifel an der Bibel kommen dann oft auf!

Titel dieses Links: „derbibelvertrauen“

<https://neue.derbibelvertrauen.de/mt.html#6>

(die Neue evangelisch Übersetzung auf dem Server des Übersetzers – wie kann da Vertrauen aufkommen?)

Ich habe das Griechische Neue Testament von 1966 und 1968 vor mir (zweite Ausgabe), zusammengesucht von Kurth Aland und vier weiteren Bibel-Wissenschaftlern (gemäss Vorwort). Bekannt ist dieses griechische Testament unter dem Namen „Nestle-Aland“, da auch ein gewisser Herr Nestle bei der Ausgabe beteiligt war. Ja, sie taten ein gutes Werk. Aber heute gibt es neuere Nestle-Aland-Ausgaben. Dann gibt es noch die griechische Übersetzung von der Britischen Bibelgesellschaft

(UBS, 5. Auflage, 2014). Beider Text sind ohne Fussnoten online einzusehen.

28. Auflage von 2012 (Wiederholung der Nestle-Aland-Webseite aber an einer anderen Bibelstelle): <http://www.nestle-aland.com/de/na28-online-lesen/> (doch, ganz wenige Fussnoten sind drin, vergleiche Ende des Markus-Evangeliums oder Johannes 7,53-8,11)

Viele berufen sich bei der Beurteilung einer Bibel ob auf dem Textus Receptus basiert!? Der entstand aber erst 1633!

Was ist der Textus Receptus? Er ist eine Flick-Arbeit von Menschen, die einen Urtext suchten, der leider nicht mehr vorhanden ist: [https://de.wikipedia.org/wiki/Textus\\_receptus!](https://de.wikipedia.org/wiki/Textus_receptus!)

Viele berufen sich auch auf den Majority-Text. Es kommt also dabei auf die Auflage einer Druckerei an! Im Mehrheitstext von Erasmus von Rotterdam, in der 5 Auflage, wurde unsere heutige Verszählung eingeführt (bei der Zürcherbibel 1589) – Luther hatte die lateinische Vulgata und eine frühere Auflage von Erasmus zur Hand und andere griechische Texte, er veröffentlichte aber mehrere Auflagen, wo er selber schon Änderungen machte (zudem wurde die lateinische Vulgata nach griechischen Texten korrigiert). Der sog. Mehrheitstext ist also früher entstanden als der Textus Receptus:

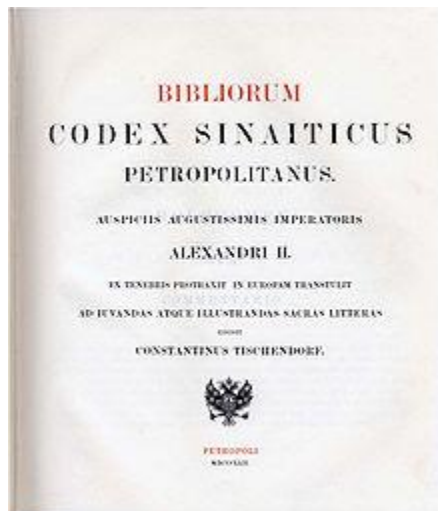
<https://de.wikipedia.org/wiki/Mehrheitstext>. Es ist also eine falsche Annahme, Luther haben den Textus Receptus benützt (und es ist nicht besser geworden mit all den verschiedenen Textausgaben, und man kann bei jeder weiteren Betrachtung der **Bibeltexte nur von Hypothesen reden, der Text-Horizont ist so breit gefächert geworden, wie der Sternenhimmel.** <https://de.wikipedia.org/wiki/Lutherbibel>

(2017 berücksichtigt)

### **Tischendorf – der Erlöser von textkritischen Problemen?**

*Als einer der bedeutendsten Erforscher der Textgeschichte des Neuen Testaments trug er maßgeblich zu einem wissenschaftlich gesicherten Bibeltext bei. Unter anderem entzifferte er den Codex Ephraemi Syri, entdeckte den Codex Sinaiticus und erforschte die Septuaginta.*

[https://de.wikipedia.org/wiki/Konstantin\\_von\\_Tischendorf](https://de.wikipedia.org/wiki/Konstantin_von_Tischendorf)



1862 vier-Bändige Luxus-Druck-Auflage des Codex Sinaiticus veröffentlicht durch den russischen Zar!. „ 1933 verkaufte die Russische Regierung den Codex Sinaiticus für 100'000 Pfund an das Britische Museum in London, England. (Übersetzung aus dem Englischen von mir)

Der Fund von Tischendorf, der mit dem Russischen Zar zusammenarbeitete und seine Textausgaben des Alten und Neuen Testaments, lösten um 1850 und auch später ein Erdbeben in der Bibelwissenschaft aus:

[https://en.wikipedia.org/wiki/Constantin\\_von\\_Tischendorf](https://en.wikipedia.org/wiki/Constantin_von_Tischendorf)

Ich gebe absichtlich die englische Seite an, da in der deutschen Wikipedia-Seite zu wenig steht!

Der Codes Sinaiticus enthielt auch den Brief des Hermas oder den 1. Barnabas-Brief.

Was soll man nun glauben?

Jemand, der sich auch eingehend mit dieser Frage beschäftigt hat ist Roger Liebi: [http://www.das-wort-der-wahrheit.de/downloads/file.php?object\\_file=Liebi-Welches\\_ist\\_der\\_richtige\\_Bibeltext-LE.pdf](http://www.das-wort-der-wahrheit.de/downloads/file.php?object_file=Liebi-Welches_ist_der_richtige_Bibeltext-LE.pdf) Ich kenne Roger Liebi persönlich. Er ist sehr Bibel-treu und gläubig. Ich verstehe zwar nicht alles was er schreibt, doch kann ich seine vier Seiten als Vergleich zu meinem Wikipedia- und anderen Wissen empfehlen.

### Die Bildung des biblischen Kanons

Jemand, ein einflussreicher Kaufmann, **Marcion**, stellte das Sammelsurium des Neuen Testaments zusammen. Er gründete viele Gemeinden, die hierarchisch regiert wurden, sich schnell ausbreiteten und den alttestamentlichen Gott, genannt Demiurg (eine Art Teufel), ablehnten. Nur der Gott der Liebe, von Jesus Christus wurde akzeptiert. Auch seine Einstellung zu was Heilige Schrift ist und was nicht, wurde von der Kirche übernommen. Er selbst wurde aber als Ketzer

bezeichnet, weil er an zwei Götter glaubte. Sein Glaube war klar abgegrenzt und man konnte seine Kirchen erst etwa 300 Jahre später ausrotten!

*Aus den angeführten theologischen Gründen und um die von ihm als gefährlich erachtete zeitgenössische Fortschreibung der Offenbarung (wie in der Gnosis) zu verhindern, sichtet Marcion den Bestand kursierender christlicher Texte und reduziert sie auf einen Bestand, welcher als ein erster biblischer Kanon zehn Paulusbriefe sowie ein gereinigtes Evangelium, das sogenannte marcionische Evangelium enthält.*

In der Folge davon bildete die Opposition (übrige Kirche) die Christologie, die die spirituell-geistlichen und die menschlich-leidenden Elemente in sich vereint (**Zwei-Naturen-Lehre**).

<https://de.wikipedia.org/wiki/Marcion>

**Die moderne Theologie** und die katholische Kirche hat eigentlich die Einstellung von Marcion weitgehend übernommen, indem sie **die Kirche als das wahre Israel** hinstellte und den alttestamentlichen Gott als Gott der Juden (*eine Erfindung aus der Wüstenwanderung*), die man im Dritten Reich verfolgte, darstellte. So wurden heutige Professoren oft von aus der hitlerischen Zeit stammenden Professoren unterrichtet, die das Alte Testament als Märchen abtaten und die Juden als böses Volk darstellten (Hitler hat es auch Luther abgeschaut und das Leid der Juden wurde durch Gott in 5. Mose 28-29 prophezeit (auch von späteren Propheten), das man vernichten musste (Gaskammern, Holocaust, Ghettos, Pogrome).

<http://www.bibleserver.com/text/LUT/5.Mose28>

<https://de.wikipedia.org/wiki/Pogrom>

Vor Pilatus sprachen die Juden bei der Verurteilung Jesu:

„Sein Blut komme über uns und unsere Kinder!“

So wurde von den Juden ein Fluch über sich selbst ausgestossen, der mehrfach wieder in der Weltgeschichte in Erfüllung ging. Doch heisst es auch in der Bibel, dass gesegnet seien, die dich segnen und verflucht seien, die dich verfluchen! <http://www.bibleserver.com/text/NLB/1.Mose12,3>

Aus 5. Mose 28:15 Wenn du aber nicht gehorchen wirst der Stimme des Herrn, deines Gottes, und wirst nicht halten und tun alle seine Gebote und Rechte, die ich dir heute gebiete, so werden alle diese Flüche über dich kommen und dich treffen:

16 Verflucht wirst du sein in der Stadt, verflucht wirst du sein auf dem Acker.

17 Verflucht wird sein dein Korb und dein Backtrog.

18 Verflucht wird sein die Frucht deines Leibes, der Ertrag deines Ackers, das Jungvieh deiner Rinder und Schafe.  
19 Verflucht wirst du sein bei deinem Eingang und verflucht bei deinem Ausgang.  
20 Der Herr wird unter dich senden Unfrieden, Unruhe und Unglück in allem, was du unternimmst, bis du vertilgt bist und bald untergegangen bist um deines bösen Treibens willen, weil du mich verlassen hast.  
<http://www.bibleserver.com/text/LUT/5.Mose28,15-20>

Die Deutschen Christen zur Zeit Hitlers folgten genau dieser Lehre:

Der „zornige Gewittergott“ Jehova sei ein anderer als der „Vater“ und „Geist“, den Christus verkündet und die Germanen geahnt hätten. Kindliches Gottvertrauen und selbstlose Liebe sei das Wesen der germanischen „Volksseele“ im Kontrast zu jüdischer „knechtischer Furcht vor Gott“ und „materialistischer Sittlichkeit“. Kirche sei keine „Anstalt zur Verbreitung des Judentums“: Darum sollten Religions- und Konfirmandenunterricht keine Stoffe des Alten Testaments wie die Zehn Gebotemehr lehren, und auch das Neue Testament sei von jüdischen Einflüssen zu „reinigen“, damit man den Kindern Jesus als Vorbild für „Opfermut“ und „männliches Heldentum“ darstellen könne.

[https://de.wikipedia.org/wiki/Deutsche\\_Christen](https://de.wikipedia.org/wiki/Deutsche_Christen)

Aus irgend einem Grund will nun der gewählte neue Präsident der USA Jerusalem als Hauptstadt Israels anerkennen! Prophetisch wird er schon als der neue Kyros (vom Alten Testament) genannt, -der König der Perser, der die Rückkehr der Juden aus dem babylonischen Reich in die Heimat und die Errichtung Jerusalems und des heiligen Tempels ermöglichte (der zweite Tempel Israels). 25. Sept 2016 zu Premierminister Netajahu: „If I'm president, I'll recognize Jerusalem as Israel's undivided capital.“ (wenn ich Präsident werde, will ich Jerusalem als Israels ungeteilte Hauptstadt anerkennen!  
<http://www.charismanews.com/politics/press-releases/60998-trump-signs-on-to-icej-s-5-guiding-principles-for-israel>

Read the prophecy about Trump in 2015: by Rick Joyner:  
<https://www.morningstarministries.org/resources/prophetic-bulletins/2015/five-trends-will-change-world-Go2016#.WCR3c9LhDct>

**2. Chronik Kp. 36** schreibt dazu am Ende seines Buches:  
Ende der babylonischen Gefangenschaft

22 Aber im ersten Jahr des Kyros, des Königs von Persien, – dass erfüllt würde das Wort des Herrn durch den Mund Jeremias – erweckte der Herr den Geist des Kyros, des Königs von Persien, dass er in seinem ganzen Königreich mündlich und auch schriftlich verkünden ließ:

23 So spricht Kyros, der König von Persien: Der Herr, der Gott des Himmels, hat mir alle Königreiche der Erde gegeben, und er hat mir befohlen, ihm ein Haus zu bauen zu Jerusalem in Juda. Wer nun unter euch von seinem Volk ist, mit dem sei der Herr, sein Gott, und er ziehe hinauf!

Gott sagte zu Mose in 5. Mose 28,9-10:

9 Der Herr wird dich zum heiligen Volk für sich erheben, wie er dir geschworen hat, weil du die Gebote des Herrn, deines Gottes, hältst und in seinen Wegen wandelst.

10 Und alle Völker auf Erden werden sehen, dass über dir der Name des Herrn genannt ist, und werden sich vor dir fürchten.

Und Paulus zitiert Abraham im Galaterbrief Kp. 3, dass wenn Israel gesegnet wird, Jerusalem zur Hauptstadt wird, wo der Messias, Jesus kam und für unsere Sünden gekreuzigt wurde: Gal. 3,8 Die Schrift aber hat es vorausgesehen, dass Gott die Heiden durch den Glauben gerecht macht. Darum verkündigte sie dem Abraham (1.Mose 12,3): »In dir sollen alle Heiden gesegnet werden.«

9 So werden nun die, die aus dem Glauben sind, gesegnet mit dem gläubigen Abraham.

Israel ist Abrahams Nachkomme, und Jesus ist der ultimative Nachkomme, den die Propheten (PS 22, Jes.53) voraus gesagt haben.

Und:

1 Und der Herr sprach zu Abram: Geh aus deinem Vaterland und von deiner Verwandtschaft und aus deines Vaters Hause in ein Land, das ich dir zeigen will.

2 Und ich will dich zum großen Volk machen und will dich segnen und dir einen großen Namen machen, und du sollst ein Segen sein.

3 Ich will segnen, die dich segnen, und verfluchen, die dich verfluchen; und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter auf Erden.

In dir sollen gesegnet werden alle Völker auf Erden, bedeutet, dass durch den Messias, Jesus alle Völker diesen Segen ererben.

<http://www.bibleserver.com/text/LUT/1.Mose12,1-3>

Gott sprach zu Mose auch:

18 Einen Propheten wie dich will ich ihnen aus der Mitte ihrer Brüder erstehen lassen. Ich will meine Worte in seinen Mund legen, und er wird zu ihnen alles reden, was ich ihm befehlen werde. <http://www.bibleserver.com/text/ELB/5.Mose18,18>

Das ist eine klare Vorhersage des Messias (Jesus), denn Mose wird mit denselben Buchstaben geschrieben wie der Messias!

Johannes 17 beschreibt: 3 Dies aber ist das ewige Leben, dass sie dich, den allein wahren Gott, und den du gesandt hast, Jesus Christus, erkennen.

Gott und Jesus erkennen ist das ewige Leben.

Joh. 17,8 denn die Worte, die du mir gegeben hast, habe ich ihnen gegeben, und sie haben sie angenommen und wahrhaftig erkannt, dass ich von dir ausgegangen bin, und haben geglaubt, dass du mich gesandt hast.

Von Moses (Gott redete zu Moses wie er in Johannes zu Jesus redet) heisst es: 7 Aber so steht es nicht mit meinem Knecht Mose; ihm ist mein ganzes Haus anvertraut.



8 Von Mund zu Mund rede ich mit ihm, offen und nicht in dunklen Worten, und er sieht den Herrn in seiner Gestalt.  
<http://www.bibleserver.com/text/LUT/4.Mose12:8>

Und:

15Einen Propheten wie mich wird der HERR, dein Gott, dir erwecken aus dir und aus deinen Brüdern  
<http://bibeltext.com/deuteronomy/18-15.htm>

Nun, das Worte Moses und das Wort Messias ähneln sich:

Moses: מֹשֶׁה Mosheh, Bedeutung (aus dem Wasser) „gezogen“ (gerettet) Messias: מָשִׁיחַ Meschiach, Bedeutung: der „Gesalbte“ (der Retter). Das sind fast dieselben Buchstaben, und tonal ähnlich.

Nach dem Untergang des Reiches Juda (586 v. Chr.) kündigten einige biblische Propheten zudem einen Retter und Friedensbringer der Endzeit an, andere verkündeten, dass ein Nachkomme König Davids eines Tages genau wie dieser als gesalbter König über Israel und Juda herrschen und die Juden von der Fremdherrschaft erlösen werde. Beide Vorstellungen begannen sich mit der Zeit zu vermischen. Die griechische Septuaginta übersetzt Maschiach stets mit Christos (oder wie wir sagen: Christus). (griechisches Wort für Messias).

<https://de.wikipedia.org/wiki/Messias>

Jes 19,20 das wird ein Zeichen und Zeugnis sein für den Herrn Zebaoth in Ägyptenland. Wenn sie zum Herrn schreien vor den Bedrängern, so wird er ihnen einen Retter senden; der wird ihre Sache führen und sie erretten. (Warum schreibt der Prophet Jesaja, Wirkungszeit nach Wikipedia: 740 und 701 v. Chr. das?) Er will auch die Ägypter retten (also ein Volk das nicht Israel heisst – totale Heiden sind, die die Götzen anbeteten und die Geister beriefen (Kapitel-Zusammenhang). Das heisst, Gott will uns alle durch Jesus retten! Er wird einen Retter für alle Völker senden!

Ich, ich bin es, der deine Sünden auslöscht um meiner selbst willen und ich werde deiner Sünden nicht gedenken! (Jes. 43,25)

Ich, ich – das Ich von Gott erinnert und wieder an die Jesus-Worte; „Ehe Abraham war, bin ich“ Joh. (8,58) – Da hoben sie Steine auf um sie auf ihn zu werfen (59) (Elberfelder/Luther)

„Ich, ich“ (kommt nur einmal in der Bibel vor) und sieht auf Hebräisch so aus: אֲנִי אֲנִי (Ja, ich, ich (bin es)) und auf Griechisch: ἐγώ εἰμι ἐγώ εἰμι – **ich bin es, ich bin es**, der eure Schuld vergibt. Die Betonung liegt also auf: **Ich, ich**, d.h. (durch die Verdoppelung wird der Aussage auch verdoppelt, das heisst man wir werden fast **angeschrien**) nicht ihr könnt eure Schulden vergeben, erarbeiten, mit Opfern die Götter besänftigen, mit Leistung Gott beindrucken. Nein, die

Vergebung ist ein Geschenk Gottes, sie ist reine Gnade, unerarbeitet!

*23 Zu der Zeit wird eine Straße Ägypten mit Assyrien verbinden. Die Assyrer und die Ägypter werden sich gegenseitig besuchen und gemeinsam werden sie den Herrn verehren.*

*24 Dann wird Israel der Dritte im Bunde sein, zusammen mit Ägypten und Assyrien – ein Segen für die ganze Erde.*

*25 Der Herr, der Herrscher der Welt, wird sie segnen mit den Worten: »Gesegnet ist Ägypten, mein Volk! Gesegnet ist Assyrien, das ich geschaffen habe! Gesegnet ist Israel, mein Eigentum!«*

Und zuvor hiess es noch im selben Kapitel:

Sie werden bei ihren Götzen Rat suchen und zu den Wahrsagern und Zauberern laufen, zu denen, die die Geister der Toten befragen.

4 Ich will Ägypten in die Gewalt eines Tyrannen geben, ein grausamer König<sup>2</sup> soll dort regieren!«

<http://www.bibleserver.com/text/GNB/Jesaja19>

Zurück zum zerstückelten **Vaterunser** von Vanheiden. Er schreibt dazu aus seiner Sicht: "Mark. 16,8:

*„Hier bricht das Markus-Evangelium nach den ältesten und besten Textzeugen ab. Die Verse 9-20 sind jedoch schon sehr früh entstanden und wurden schon in der 1. Hälfte des 2. Jahrhunderts von den Christen einmütig als kanonisch anerkannt. Das spricht stark für eine apostolische Herkunft. **In einigen Handschriften findet sich jedoch auch ein kürzerer Schluss des Evangeliums.** Er lautet: "Schließlich berichteten sie Petrus und den anderen Jüngern alles, was ihnen aufgetragen war. Später beauftragte Jesus seine Jünger selbst, überall in der Welt die heilige und unvergängliche Botschaft von der Erlösung weiterzusagen." - Joh. 7,53: **Der Abschnitt von Kapitel 7,53 bis 8,11 fehlt in den ältesten uns erhaltenen Handschriften.** Der Text ist jedoch mit großer Wahrscheinlichkeit authentisch, da er schon von den frühen Christen als apostolisch anerkannt wurde."*

<https://neue.derbibelvertrauen.de/1mo.html#1>

In den griechischen, wissenschaftlichen Ausgaben wie Nestle-Aland (Druck-Ausgaben), ist oft der wissenschaftliche "Apparat", das sind die Fussnoten, grösser als der Text selbst!!! (etwas übertrieben gesagt)

Hier die Online-Nestle-Aland-Ausgabe: <http://www.nestle-aland.com/.../lesen/stelle/51/160001/169999/> (hat keine Fussnoten in diesem Text, sondern wenige Asterixe und Kleingedrucktes mitten in den Text eingefügt, mit alternativen griechischen Texten),

doch in den gedruckten Ausgaben, wie ich eine habe, sieht das Bild dann so aus: <http://www.nestle->

[aland.com/index.php?eID=tx\\_cms\\_showpic&file=17&md5=9f5dd37a26ba202ddb1ec323df546e98f4362e2c&parameters%5B0%5D=YTo0OntzOjU6IndpZHRoljtzOjQ6IjgwMG0iO3M6NjoiaGVpZ2h0IjtzOjQ6IjYw&parameters%5B1%5D=MG0iO3M6NzoiYm9keVRhZyl7czo0MToiPGJvZHkqc3R5bGU9Im1hcmdpbnJwOyBi&parameters%5B2%5D=YWNrZ3JvdW5kOiNmZmY7Ij4iO3M6NDoid3JhcCI7czo0NzoiPGEgaHJlZj0iamF2&parameters%5B3%5D=YXNjcmIwdDpjbG9zZSgpOyl%2BIHwgPC9hPill7fQ%3D%3D!!!!!!](http://aland.com/index.php?eID=tx_cms_showpic&file=17&md5=9f5dd37a26ba202ddb1ec323df546e98f4362e2c&parameters%5B0%5D=YTo0OntzOjU6IndpZHRoljtzOjQ6IjgwMG0iO3M6NjoiaGVpZ2h0IjtzOjQ6IjYw&parameters%5B1%5D=MG0iO3M6NzoiYm9keVRhZyl7czo0MToiPGJvZHkqc3R5bGU9Im1hcmdpbnJwOyBi&parameters%5B2%5D=YWNrZ3JvdW5kOiNmZmY7Ij4iO3M6NDoid3JhcCI7czo0NzoiPGEgaHJlZj0iamF2&parameters%5B3%5D=YXNjcmIwdDpjbG9zZSgpOyl%2BIHwgPC9hPill7fQ%3D%3D!!!!!!)

Der Online-Text hat also keinen „Apparat“ und ist eine griechische Ausgabe, die den Übersetzer an eine bestimmte Formulierung nagelt, wie sie Nestle-Aland sieht (falls er online übersetzt). Wenige alternative Text-Varianten sind also in den Text selbst eingebaut, wie bei Markus Kapitel 2:

<http://www.nestle-aland.com/.../.../lesen/stelle/50/20001/29999/>

Übersetzt wird das Neue Testament heutzutage in der Regel anhand von dieser Ausgabe und der UBS-Edition, das heisst, der United Bible Society. Hier ein Vergleich zwischen Nestle-Aland und UBS:

<http://www.bibelwissenschaft.de/.../grie.../vergleich-na28-ubs5/>

Die wissenschaftliche Ausgabe von UBS hat bei Markus Kp. 16 die kurze Variante des Kapitels und die lange Variante (wie Vanheiden erklärt). Beide in eckigen Klammern! Niemand wird schlau daraus! Die Bibel ist also kein kohärentes Buch, es ist **zerfetzt** und der Glaube basiert nicht mehr so sehr auf dem Buchstaben (sagt auch Paulus – der Buchstabe tötet, der Geist macht lebendig –

<http://www.bibleserver.com/text/LUT/2.Korinther3> - darum auch die vielen Widersprüche zwischen den Evangelien). Es gibt Evangelien-Harmonien (Synopsen genannt), die das deutlich machen, und in der Zürcher-Bibel-Ausgabe dieser „Synopse“ wird dann noch mit dem Thomas-Evangelium und dem Barnabas-Brief verglichen usw.

Die Gemeinden zu Paulus' Zeiten hatten auch kein Neues Testament, dafür hatten sie viele Predigten, Weissagungen, Wunder, und (!) Märtyrer. Sie hatten Briefe der Apostel, die zum Teil verloren gingen (ca. drei Korintherbriefe zählt man heute dazu) zum Teil Schriften aus der hebräischen Bibel, griechischen Übersetzung der hebräischen Bibel (wie gesagt, ohne Neues Testament, wie wir es benennen. Erst Marcion hat den neutestamentlichen Kanon so aufgelistet ungefähr, wie wir ihn kennen und das um etwa 100-150 nach Christus.

<https://de.wikipedia.org/wiki/Marcion>

Einzelne Anhänger des Textus receptus, die diese Textform als die von Gott inspirierte ansehen, gibt es heute vor allem in freikirchlichen und evangelikalen Kreisen. Auch die griechisch-orthodoxe Kirche, in deren Gottesdiensten bis heute die altgriechische Originalsprache üblich ist, verwendet als ihren

Bibeltext weiterhin einen Text, der Erasmus' Textus receptus ähnlich, allerdings nicht genau gleich ist. Er beruht auf einer größeren Zahl von Manuskripten des byzantinischen Reichstextes (Mehrheitstext von Erasmus, 1516 herausgegeben und 2. Auflage 1519 erweitert. Er wird auch byzantinischer, Antiochischer oder Koine-Griechischer Text-Typus benannt), als sie Erasmus zur Verfügung standen. Dies wird damit begründet, dass der Heilige Geist nicht nur speziell die ursprünglichen Autoren, sondern vielmehr die gesamte kirchliche Überlieferung inspiriert habe; auch wenn man die Rekonstruktion der Originaltexte als möglich annehme, seien diese daher nicht prinzipiell besser als der kirchlich überlieferte Text. (Das braucht aber sehr viel Glauben, dass der Heilige Geist die Kirchen im Auswählen der Texte aus all den Varianten inspirierte, wenn sie dann so viel Krieg darum geführt haben! Meine Anmerkung und meine Hervorhebungen) [https://de.wikipedia.org/wiki/Textus\\_receptus](https://de.wikipedia.org/wiki/Textus_receptus)

### **Hier ein Vergleich von Nestle-Aland und UBS-Greek Text**

Nestle-Aland-Text: <http://www.bibelwissenschaft.de/online-bibel/novum-testamentum-graece-na-28/lesen-im-bibeltext/> (2012, 28. Auflage, fussend auf dem *textus receptus* von 1633 – den Luther oder die King James-Bibel nicht hatten!)

Text der United Bible Society (UBS):

<http://www.bibelwissenschaft.de/online-bibel/greek-new-testament-ubs5/lesen-im-bibeltext/> (2014, 5. Auflage, fussend auf der 5. Auflage des Erasmus-Textes von Verleger Stephanus anno 1550)

Wikipedia behauptet, dass Luther den Textus Receptus als Grundlage für das Neue Testament nahm. Das Alte Testament wurde aus dem Lateinischen, Hebräischen und Griechischen (Septuaginta) übersetzt, in Zuhilfenahme von mehreren Mitarbeitern.

<https://de.wikipedia.org/wiki/Lutherbibel> (2017)

Die neue Lutherbibel wurde aber mit der Nestle-Aland-Bibel abgeglichen und nach Gutdünken und Gebrauch im Gottesdienst und nach neuesten sprachlichen Erkenntnissen gefertigt.

Vergleiche Johannes 7,53: Die Geschichte von der Ehebrecherin ist bei UBS in eckigen Klammern als eine Geschichte, die in neuen Bibelfunden, wie Sinaiticus (die Tischendorf-Bibel – Ein Kodex (lat. codex, Plural: codices) befindet sich noch im Britischen Museum mit dem Sinaiticus zusammen und der Vaticanus in Latein (im Vatikan).

Diese Seite zeigt an welche Probleme Hieronimus (347-420) mit der Übersetzung der Bibel ins Lateinische hatte und wie viele Revisionen er unternahm:

<http://www.bibelwissenschaft.de/wibilex/das->

[bibellexikon/lexikon/sachwort/anzeigen/details/hieronymus/ch/0e4b49655b2892061b0b7b68e1b08238/](http://bibellexikon/lexikon/sachwort/anzeigen/details/hieronymus/ch/0e4b49655b2892061b0b7b68e1b08238/)

Dann gibt es noch tausende von Fragmenten von Pergamenten und Papyrus-Rollen (leicht zerbrechlich).

Die eckige-Klammern-Stellen ab sind von Kapitel 7,53-8,11.

Berühmt auch das lange Ende von Markus-Evangelium oder die Endung des Vaterunsers.

Ein Bibeltext, der uns sehr vertraut ist würde uns mit dem Beginn von Joh. Kp. 8,1ff verloren gehen: "Wer ohne Sünde ist, der werfe den ersten Stein!"

<http://bibeltext.com/john/8-7.htm>

Dabei beinhaltet diese Stelle, dass wir als Christen nicht hochmütig auf die Anderen herab sehen sollen!

Christen werden durch solche Bibel-Ausgaben oft verunsichert.

Eine Einleitung in die Bibel nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen gibt die deutsche Bibel-Wissenschaft heraus.

Sie entspricht ungefähr dem, was an Universitäten den angehenden Pfarrern und Theologen beigebracht wird:

<http://www.bibelwissenschaft.de/bibelkunde/>

(inklusive Einleitungs-Wissenschaft zu apokryphen Büchern, wie Tobit, Judit, Zusätze zu Ester, 1. und 2. Makkabäer, Das Buch der Weisheit, Jesus Sirach, Das Buch Baruch, Der Brief des Jeremia,

Zusätze zu Daniel!) Die Katholiken würden sich über uns Protestanten wundern, dass wir das Konzil von Trient befolgen!

Alle nicht-konformen Christen der katholischen Kirche wurden mit dem Kirchenbann belegt im 15. Jahrhundert. Diese Flüche über die anderen Christen wurden von der katholischen Kirche nie widerrufen! **A-nath-e-ma: 1.** Ein formaler Kirchenbann, Fluch oder Exkommunizierung **2.** Eine vehemente Denunzierung, ein Fluch **3.** Ein Verfluchter oder Verdammter **4.** Ein sehr Verschwämter, Verabscheuter oder Gemiedener.

[http://www.eaec-de.org/Konzil\\_von\\_Trient.html](http://www.eaec-de.org/Konzil_von_Trient.html)

Auch die Christen, welche die **Apokryphen** nicht als in die Bibel gehörend betrachten (was Apokryphen sind, verrätet der angegebene Link), die wurden und werden durch das Konzil verflucht!

**Wer aber diese Bücher** im Gesamten und in allen Teilen, wie sie in der katholischen Kirche gelesen zu werden pflegen und in der alten lateinischen Vulgata-Ausgabe enthalten sind, nicht als heilig und kanonisch anerkennt und die vorher erwähnten Überlieferungen bewusst und absichtlich verachtet: der sei „**anathema**“.

Beispiel aus: <http://eaec-de.org/Apokryphen.html> „Die Apokryphen enthalten märchenhafte Aussagen, die den „kanonischen“ Schriften nicht nur widersprechen, sondern sogar in sich selbst widersprüchlich sind. In den beiden Makkabäer-Büchern beispielsweise wird an drei verschiedenen Stellen der Tod von Antiochus Epiphanes angesprochen und dreimal kommt er auf unterschiedliche Weise zu Tode.“

Das Gute an dieser Einleitung:

<http://www.bibelwissenschaft.de/bibelkunde>

zu allen biblischen Büchern und den Apokryphen (Büchern) ist, alles wird mit Bibelstellen erklärt, die, in einem separaten Fenster mit Scroll-Funktion aufspringen und man nachlesen kann, in der Bibelübersetzung wo man am wohlsten ist (ich bin selber drauf gekommen, dass beim Lesen in den Makkabäerbücher nicht stimmen können), also z.B. in der "Guten Nachricht". Man gibt das ganz am Anfang beim Studieren ein. ich studierte so die Chronik-Bücher (Chronisches Geschichtswerk, wo die zwei Chronik-Bücher und Esra-Nehemia gemeinsam behandelt werden, da sie sich zeitlich und geschichtlich überschneiden) und fand es als Bereicherung, und es gibt einem zu denken, dass man ja viel zu wenig über die Zeit von Nehemia und Esra weiss! Man muss also keine Angst vor Bibelwissenschaft haben. Man muss dabei nur einfach den Glauben an einen lebendigen Gott nicht verlieren (der aber in den apokryphen Büchern vorhanden ist!), der in allen Zeiten, auch in der Zeit nach der Bibel, geredet und gehandelt hat und heute noch handelt. Das ist das Evangelium (dass Gott zu allen Zeiten geredet hat, redet und handelt)!

Hier die wissenschaftliche

Bibelkunde: <http://www.bibelwissenschaft.de/bibelkunde/>

(sehr zu empfehlen, weil spannend zu lesen!)

An einer Bibelschule (wo ich an mehreren war) schläft man fast ein im Unterricht, wenn das (Bibelwissenschaft – Einleitungswissenschaft zu einzelnen Büchern – ich habe ein gutes Buch von G.E. Ladd (Theology of the New Testament): <http://www.eerdmans.com/Products/0680/a-theology-of-the-new-testament.aspx> weiter gegeben, weil zu kompliziert!) gelehrt wird, man muss schon selber wollen und sich damit befassen. In einer Vorlesung über das Alte Testament, bei Professor Walter Dietrich:

[https://de.wikipedia.org/wiki/Walter\\_Dietrich](https://de.wikipedia.org/wiki/Walter_Dietrich), habe ich das „Deuteronomistische Geschichtswerk“:

[https://de.wikipedia.org/.../Deuteronomistisches\\_Geschichtswerk](https://de.wikipedia.org/.../Deuteronomistisches_Geschichtswerk) ein Semester lang studiert: 5. Mose bis 2. Könige (ohne die Chronik-Bücher). - Ich bin fast an die Decke gesprungen vor lauter Einwänden, dass die Bibel doch inspiriert sei und habe

das lauthals im Unterricht verkündigt. Der Professor hat gelächelt und gesagt, er sei auch einmal Pfarrer gewesen und habe das Wirken des Heiligen Geistes beim Predigen gespürt, und seine Dissertation, auf die sich viele Theologen heute berufen, würde er selber heute verwerfen!!!

Ich weiss nicht ob es diese Arbeit ist: *Prophetie und Geschichte. Eine redaktionsgeschichtliche Untersuchung zum deuteronomistischen Geschichtswerk*. Göttingen 1972 (FRLANT 108) ER war Professor an der berühmten und weltweit grössten evangelikalen Universität: Fuller Theological Seminary. [https://en.wikipedia.org/wiki/George\\_Eldon\\_Ladd](https://en.wikipedia.org/wiki/George_Eldon_Ladd)

Gemäss deutschen Wikipedia (der Artikel ist so kurz, dass ich ihn hier rein kopiere, weil man dann versteht, was der Mann geleistet hat!

*Ladd wandte sich 1929 dem christlichen Glauben zu. Er studierte dann vier Jahre am Gordon College of Theology and Mission und wurde anschließend zum Pastor einer Baptistenkirche ordiniert. Er setzte sein Studium an der Gordon Divinity School fort und war währenddessen Pastor in verschiedenen Gemeinden. Er erwarb einen Abschluss an der Boston University und 1949 den Ph.D. an der Harvard University. 1950 wurde er Dozent am Fuller Theological Seminary. Für die folgenden Jahre war sein Bestreben, in der evangelikalen Theologie eine Akzeptanz für die Methoden der Historisch-kritischen Theologie zu erlangen und von der Verteidigungshaltung des christlichen Fundamentalismus zu lösen.<sup>[1]</sup> Ladd galt als einflussreicher evangelikaler Neutestamentler, aber auch als Kritiker des Dispensationalismus. Sein 1974 erstmals erschienenes und ins Französische, Spanische und Chinesische übersetztes Buch *A Theology of the New Testament* gilt als eins der einflussreichsten Bücher für evangelikale Theologen in den USA.<sup>[2]</sup>*

*(Eine Biographie über sein Leben erschien 2008 mit dem Titel "A Place at the Table: George Eldon Ladd and the Rehabilitation of Evangelical Scholarship in America".)*

Was übersetzt heisst: George Eldon Ladd und die Rehabilitation evangelikaler (Bibelwissenschaft in Amerika.

[https://de.wikipedia.org/wiki/George\\_Eldon\\_Ladd](https://de.wikipedia.org/wiki/George_Eldon_Ladd)

Die Wissenschaft wurde dahingehend rehabilitiert, als dass Evangelikale sich an die Fragmente der Bibel heran getrauten und zugaben, dass die Bibel ein Flickwerk und voller Widersprüche ist, und nur der Glaube hilft, den wir selber aufbringen müssen und dann auch geschenkt wird von Gott.

Wie weit die Forschung auf Theologen und Studierende Einfluss hatten beweist folgender Link:

[http://www.peterheckert.org/index.php?option=com\\_content&view=article&id=223&Itemid=210](http://www.peterheckert.org/index.php?option=com_content&view=article&id=223&Itemid=210)

Doch am Schluss beschreibt der Betroffene einen ganz gewöhnlichen deutschen evangelischen Gottesdienst, wo er sieht, dass er von Gott gebraucht wird und dass es ohne Christus, Glauben und Gott nicht geht:

#### Gottesdienstordnung in Kurhessen-Waldeck:

- Stilles Gebet, Lied „Komm Heiliger Geist“ und Eingangslied (Morgenlied, Psalmlied).
- Eingangspsalme (Pfarrer und Konfirmanden oder Gemeinde) mit „Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen!“ (Verknüpfung mit dem Neuen Testament).
- Aufforderung zum Bitttruf mit „Herre Gott erbarme, Christe erbarme dich, Herre Gott, erbarme dich!“
- Aufforderung zum Lobpreis mit „Allein Gott in der Höh sei Ehr!“
- Pfarrer: „Der Herr sei mit euch!“ Gemeinde: „Und mit deinem Geist!“
- Kollektengebet mit „Amen“
- Schriftlesung (durch Spruch abgeschlossen), Gemeinde: „Halleluja, Halleluja, Halleluja!“
- Glaubensbekenntnis, Wochenlied, Predigt, Predigtlied, Abkündigungen, Gebet, Fürbittengebet, Stillgebet, Vaterunser.
- Pfarrer : „Gehet hin im Frieden des Herrn!“ Gemeinde: „Gott sei ewiglich Dank!“
- Segen. Gemeinde: „Amen, Amen, Amen!“
- Die Ordnung des Abendmahlsgottesdienstes und weiterer Gottesdienste sind im Gesangbuch zu finden.
- Schlussendlich sagt er: „Gott bejaht unsre Welt. Sie ist sein Geschenk, das wir mit Dank annehmen und vom Glauben gestalten und für das wir Gott loben“.

[http://www.peterheckert.org/index.php?option=com\\_content&view=article&id=223&Itemid=210](http://www.peterheckert.org/index.php?option=com_content&view=article&id=223&Itemid=210) (erschreckend was er am Anfang über Israel und das Alte Testament schreibt! Aber das ist es, was man oft an Universitäten heutzutage serviert bekommt. Auch ein katholischer Theologe bläst ins selbe Horn: Die Bibel-Wissenschaft reicht sich eben die Hand – konfessionsüberschreitend, dass z.B. bibelkritische Einleitungen in den Ausgaben der katholisch-ökumenischen Einheitsübersetzung zu finden sind (wieder nur in den Druck-Ausgaben!) Auf [www.bibleserver.com](http://www.bibleserver.com) findet man diese Übersetzung leicht und kann sie mit anderen Übersetzungen vergleichen. Es ist eine gute Übersetzung, der Wortlaut klingt fast wie die Lutherbibel 2017!

(Dazwischen etwas Musik: der Türkische Marsch, gespielt von Umi Garrett: [https://youtu.be/cmF\\_HbP-ld0?list=PLxHkdEXvO\\_4wLhD\\_A525O-kiUJWzXe7AU&t=315](https://youtu.be/cmF_HbP-ld0?list=PLxHkdEXvO_4wLhD_A525O-kiUJWzXe7AU&t=315) – sehr kurz aber lustig!)



Zurück zu den Theologen: Stichwort Martin Noth, Bultmann, Barth, Brunner, Käsemann und wie die Wissenschaftler alle heissen (Bruce M. Metzger usw. *"He concludes that, "In the most basic sense neither individuals nor councils created the canon; instead they came to recognize and acknowledge the self-authenticating quality of these writings, which imposed themselves as canonical upon the church."* [https://en.wikipedia.org/wiki/Bruce\\_M.\\_Metzger](https://en.wikipedia.org/wiki/Bruce_M._Metzger)). Also, für ihn gäbe es vom Trienter-Konzil kein „Anathema“ (verflucht).

- In diesem Sinne ist Metzger bibeltreu! *(Metzger argues that the early church which assembled the New Testament did not consider divine inspiration to be a sufficient criterion for a book to be placed in the canon.[dubious – discuss] Metzger says that the early church saw it as very important that a work describing Jesus' life be written by a follower of or an eyewitness to Jesus, and considered other works such as The Shepherd of Hermas and the Epistles of Clement to be inspired but not canonical.)*

Das heisst zusammengefasst: dass das Neue Testament von Augenzeugen Jesu herrühren muss. Apostel Paulus ist Jesus auf dem Weg nach Damaskus in einer Vision erschienen, also ist auch Paulus Augenzeuge. Die Offenbarung wurde, wenn es ein Augenzeugenbericht sein sollte, eine Direkt-Ansprache von Jesus aus dem Himmel an seinen Jünger Jesu Johannes, wenn man dieser Theorie folgen will, und wenn man ihn auch als Autor von 1. Johannesbrief bis 3. Johannesbrief sieht. (siehe ich aber so!)

Gemäss Metzger wäre dann eine Neuoffenbarung Jesu nicht mehr als kanonisch anzusehen (weil niemand von den nachfolgenden Generationen Augenzeugen von Jesus waren) - Codex Sinaiticus - wie Briefe „Der Hirte des Hermas“ und der „1. Brief an Clement“: <http://www.ewtn.com/library/patristc/anf1-1.htm>  
Hirte des Hermas: <http://www.codexsinaiticus.org/de/manuscript.aspx?book=61> (war in der Tischendorf-Bibel, also der Fund des Tischendorfs, drin!  
<http://www.codexsinaiticus.org/de/manuscript.aspx?book=61>

Eine Universitäts-studierte Bultmann-Schülerin war Eta Linnemann. Sie bekehrte sich aber zu Jesus und wandte sich ab von den Lehren Bultmanns:  
[https://de.wikipedia.org/wiki/Eta\\_Linnemann](https://de.wikipedia.org/wiki/Eta_Linnemann)

Rudolph Bultmann betrieb in Deutschland eine Wissenschaft der Entmythologiesierung der Bibel. Er wollte dem modernen, wissenschaftlich geprägten Menschen die Bibel näher bringen

und sagte, dass der Glaube ein Geschenk Gottes sei. Damit hat er Recht. Bultmann und Karl Barth (weil Barth befürchtete, dass Bultmann zuviel des traditionellen christlichen Glaubens über Bord warf), stritten sich, aber und fanden wieder zusammen.

Emil Brunner: [https://en.wikipedia.org/wiki/Emil\\_Brunner](https://en.wikipedia.org/wiki/Emil_Brunner) (wieder englisch, weil auf deutsch gibt es ihn auch, aber ist uninteressanter zu lesen) löste sich von Bultmann (geb. 1884) und lehrte in Zürich Jesus aus den Evangelien. Auch Albert Schweitzer (geb. 1875) befasst sich mit der Frage des Historischen Jesus: [https://en.wikipedia.org/wiki/Albert\\_Schweitzer#The\\_Quest\\_of\\_the\\_Historical\\_Jesus\\_.281906.29](https://en.wikipedia.org/wiki/Albert_Schweitzer#The_Quest_of_the_Historical_Jesus_.281906.29) (man kann die Kurzfassung über Schweitzer auf Deutsch in: <http://de.wikipedia.org> nachlesen. Er war französisch-deutscher Urwald-Doktor (Lambarene), Missionar, Organist und massgebender Theologe und Philosoph. Er war also etwa 9 Jahre älter wie Bultmann und hatte eher deutsche Philosophen im Visier als Bultmann, wenn er nach dem historischen Jesus forschte.

Eine evangelikale Geschichtserklärung im Zusammenhang mit der Bibel hat Vanheiden auf seine Homepage gestellt. Man merkt, wie er Gegenwind zu der an den Universitäten gelehrten Meinungen gibt! [https://de.wikipedia.org/wiki/Karl-Heinz\\_Vanheiden](https://de.wikipedia.org/wiki/Karl-Heinz_Vanheiden)

Also haben die Bibelwissenschaftler auch nach Amerika geschaut oder Professoren, wie Brunner aus Zürich sind nach Amerika dozieren gegangen (bezw. seine Bücher wurden in sehr viele Sprachen übersetzt). *"Ihm geht es um eine persönliche Begegnung und Beziehung der Menschen zu Gott." ... "Weil Offenbarung nicht Mitteilung von Lehre, sondern Geschichte ist, setze sich die geschichtliche Offenbarung (im Unterschied zur Ursprungs- oder Schöpfungsoffenbarung) nach der Mitte der Offenbarungsgeschichte in Jesus Christus im Zeugnis der Heiligen Schrift und der Kirche fort."*

Er glaubt also an einen Jesus Christus, der tatsächlich existierte und Gottesoffenbarung darstellt die sich in der Bibel und der Kirche fortsetzt. Gott **ist** also, **war** und **wird sein**, wie auch Jesus Christus von sich selber sagt: *"Ich bin der Erste und der Letzte und der Lebendige; ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel der Hölle und des Todes."* Offenbarung 1, 17b-18! <http://www.bibleserver.com/text/LUT/Offenbarung1>

Gott und Jesus sind eins. Jesus sagt: "Wer mich sieht, sieht den Vater." Joh. 14,9 <http://trinitaet.com/kommentare/83-joh149>

Jesus muss aber zuerst "erhöht" werden, das heisst, auferstehen und in den Himmel fahren, bis 1. Kor. 15,26ff sich

erfüllen: "26 Der letzte Feind, der vernichtet wird, ist der Tod.  
27 Denn »alles hat er unter seine Füße getan« (Psalm 8,7).  
Wenn es aber heißt, alles sei ihm unterworfen, so ist offenbar,  
dass der ausgenommen ist, der ihm alles unterworfen hat. 28  
Wenn aber alles ihm untertan sein wird, dann wird auch der  
Sohn selbst untertan sein dem, der ihm alles unterworfen hat,  
auf dass Gott sei alles in allem."

<http://www.bibleserver.com/text/LUT/1.Korinther15>

(Zu diesen Überlegungen höre ich die Musik von John Perry:  
[https://www.youtube.com/playlist?list=PLxHkdEXvO\\_4wLhD\\_A525O-kiUJWzXe7AU](https://www.youtube.com/playlist?list=PLxHkdEXvO_4wLhD_A525O-kiUJWzXe7AU) – sie ist auch „göttlich“! oder Clayderman:  
[https://www.youtube.com/playlist?list=PLxHkdEXvO\\_4xvZXdoOnE8uV5nNX1vQ2Yr](https://www.youtube.com/playlist?list=PLxHkdEXvO_4xvZXdoOnE8uV5nNX1vQ2Yr))

– Ich las in dem Buch:

„Das jüdische Neue Testament und der christliche Glaube“ von  
Hubert Frankemöll – Grundlagenwissen für den jüdisch-  
christlichen Dialog einige Seiten:

[https://books.google.ch/books?id=w2yTW2iWjicC&pg=PA225&lpg=PA225&dq=26+Der+letzte+Feind,+der+vernichtet+wird,+ist+der+Tod,+27+Denn+%C2%BBalles+hat+er+unter+seine+F%C3%BC%C3%9Fe+getan%C2%AB+\(Psalm+8,7\).+Wenn+es+aber+hei%C3%9Ft,+alles+sei+ihm+unterworfen,+so+ist+offenbar,+dass+der+ausgenommen+ist,+der+ihm+alles+unterworfen+hat.+28+Wenn+aber+alles+ihm+untertan+sein+wird,+dann+wird+auch+der+Sohn+selbst+untertan+sein+dem,+der+ihm+alles+unterworfen+hat.+auf+dass+Gott+sei+alles+in+allem&source=bl&ots=brri9G6VyT&sig=IWJz8ojoqAz4t8vumZk5yJBUEdw&hl=en&sa=X&ved=0ahUKewiLrtqWoo3QAHWDPPhQKHbHGAe8Q6AEILjAD](https://books.google.ch/books?id=w2yTW2iWjicC&pg=PA225&lpg=PA225&dq=26+Der+letzte+Feind,+der+vernichtet+wird,+ist+der+Tod,+27+Denn+%C2%BBalles+hat+er+unter+seine+F%C3%BC%C3%9Fe+getan%C2%AB+(Psalm+8,7).+Wenn+es+aber+hei%C3%9Ft,+alles+sei+ihm+unterworfen,+so+ist+offenbar,+dass+der+ausgenommen+ist,+der+ihm+alles+unterworfen+hat.+28+Wenn+aber+alles+ihm+untertan+sein+wird,+dann+wird+auch+der+Sohn+selbst+untertan+sein+dem,+der+ihm+alles+unterworfen+hat.+auf+dass+Gott+sei+alles+in+allem&source=bl&ots=brri9G6VyT&sig=IWJz8ojoqAz4t8vumZk5yJBUEdw&hl=en&sa=X&ved=0ahUKewiLrtqWoo3QAHWDPPhQKHbHGAe8Q6AEILjAD)

– einige Seiten fehlen, weil man ja das ganze Buch kaufen sollte, haha – Dann lese ich in Wikipedia über den Begriff Hypostase: <https://de.wikipedia.org/wiki/Hypostase> . Das Wort will sich nicht in meinem Gedächtnis festsetzen. Gott als Wasser, Eis und Dampf? Dreieinigkeit so beschrieben? Ich kann die hierarchische Sicht von Vater, Sohn und Heiligem Geist nachvollziehen, indem der Sohn sich dem Vater unterordnet. Aber niemals der Geist. Der ist derselbe Geist. Er ist der Geist Gottes und er ist auch der Geist von Jesus Christus. Er geht zwar vom Vater aus, aber auch vom Sohn. Darüber hat sich die Frühkirche gestritten, auf welche Weise. Das ist mir zu hoch und antik.

Diese Buch-Lesungen mache ich zum Thema anhand meiner eigenen Bibel-Interpretation:

Jesus wird also Gott untertan sein und Gott wird am Schluss "alles in allem" sein. In diesem Sinne können wir Jesus als **Gott** anbeten, denn **Jesus ist "Ich bin"**. Und "Ich bin" ist, YHWH - der Gottesname, der am häufigsten im Alten Testament steht, aber von Juden nicht ausgesprochen wird. Sie sagen, "der Name" oder "Adonai" (mein Herr).

Das sagt die katholische Kirche über YHWH

III. ORIGIN OF THE NAME JAHVEH (YAHWEH)

The opinion that the name Jahveh was adopted by the Jews from the Chanaanites, has been defended by von Bohlen (Genesis, 1835, p. civ), Von der Alm (Theol. Briefe, I, 1862, pp. 524-27), Colenso (The Pentateuch, V, 1865, pp. 269-84), Goldziher (Der Mythos bei den Hebräern, 1867, p. 327), but has been rejected by Kuenen ("De Godsdienst van Israel", I, Haarlem, 1869, pp. 379-401) and Baudissin (Studien, I, pp. 213-18). It is antecedently improbable that Jahveh, the irreconcilable enemy of the Chanaanites, should be originally a Chanaanite god.

<http://www.catholic.org/encyclopedia/view.php?id=6291>

*Das heisst übersetzt: Die blosse Ansicht, dass der Name Jahweh von den Juden als einen der kanaanitischen Götter übernommen hat, wurde widersprochen von Bohlen (Genesis, 1835, Seite civ.), Von der Alm (Theol. Briefe, I, 1862, Seiten 524-27), Colenso (Der Pentateuch usw.) .... aber wurde verworfen von dem Rest der genannten Namen.*

*Es ist zum Vornherein unwahrscheinlich dass Jahweh, der unversöhnliche Feind der Kanaaniter, ursprünglich ein kanaanitischer Gott gewesen sein soll. – An den Universitäten, ohne deren Glauben man kaum durch Prüfungen kommt, lehren, dass der Yahweh-Gott ursprünglich ein Wüsten- Wetter- oder Fruchtbarkeitsgott war, einer aus einer Vielzahl (Pantheon) von Göttern! Ein Autor, den ich oben verlinkte, ([http://www.peterheckert.org/index.php?option=com\\_content&view=article&id=223&Itemid=210](http://www.peterheckert.org/index.php?option=com_content&view=article&id=223&Itemid=210)) beschreibt, dass selbst die Auswanderung Israels aus Ägypten unwahrscheinlich war. Was er dann als Rest an ungläubigem Geschreibsel schreibt, **hatte ich keine Zeit und Lust** alles zu lesen, so wie ich nicht lesen wollte was Ladd alles schrieb, weil es voller Geschichten ist, welche Gottesansicht welcher Evangelien-Schreiber aufweist (!) und wem sie das Evangelium verkündeten, den Juden oder den Heidenvölkern rund herum (den Griechen und Römern). Gemäss Bultmann ist die Bibel ein Märchen und gemäss Bischof Robinson ist Gott tot:*

[https://de.wikipedia.org/wiki/John\\_A.\\_T.\\_Robinson](https://de.wikipedia.org/wiki/John_A._T._Robinson)

Sein Buch war einmal sehr populär kurz vor der Jesus-People-Bewegung. Damals las man auch Holl: „Jesus in schlechter Gesellschaft“. Leseprobe:

<http://www.onleihe.de/static/content/bookwire/20120411/EMS9700118476759/vEMS9700118476759.pdf>

Es war so populär, wie das Buch: „*Beispiel Summerhill*“ (antiautoritäre Erziehung). Eine Erziehung, die nicht funktionierte. Oder das Buch: „*I am ok, you are ok!*“ Eine Psychologie, die zwar auf Gott basiert, aber von Freud beeinflusst ist mit dem Über-Ich usw.

Gott ist HERR, Jesus ist HERR und der **Heilige Geist ist auch HERR.**

<http://www.bibleserver.com/text/LUT/Apostelgeschichte13> Vers 2: "Als sie aber Gottesdienst hielten und fasteten, sprach der

*Heilige Geist: Sondert mir aus Barnabas und Saulus zu dem Werk, zu dem ich sie berufen habe." - sprach der Heilige Geist (nach Luther 2017). Der Geist ist also auch Sprecher, und somit Gott!*

<http://buchererpianos.ch/Glaubensbekenntnisse.html>

Glaubensbekenntnisse, die ich zusammengestellt habe und ein Leitfaden wie man Christ werden kann. Zudem ein Link zu verschiedenen Online-Bibeln.

Hier eine Geschichte der Bibel nach dem evangelikalen/bibeltreuen Vanderheiden: <http://alt.kh-vanheiden.de/index.html>

**Ich will nicht alles von Vanderheiden so übernehmen aber auch nicht von der historisch-kritischen Bibelforschung, dass man so angesteckt wird, wie Ladd und man sich beliebt macht bei den Liberalen, so quasi salonfähig wird. War es Jesus?**

Ich fühle die **Begeisterung für Jesus** und für Gott und finde es toll, dass Leute noch für Jesus auf die Strasse gehen:

<http://jesusparade.ch/wann-wo-was>

<http://marschfuerjesus.com/programm>

<https://www.facebook.com/marschfuerjesus>

<http://jesusfreaks.de/?s=marsch>

<https://de.wikipedia.org/wiki/Jesus-People>

Die Jesus-Marsch-Bewegung fing mit den Jesus-People an

<http://jesusfreaks.de/jesus/jesus-kennen>

**Links zum Thema wie entstand die Bibel:**

<http://www.glauben-und-wissen.de/M8.htm> (Bibel-kritisch)

[http://www.theo-notizen.de/theo/Bibel\\_0.htm](http://www.theo-notizen.de/theo/Bibel_0.htm) (sehr Bibel-treu, amerikanisch-evangelikal)

<http://www.joerg-sieger.de/einleit.htm> (Einleitung in die Bibel aus der Sicht eines katholischen Pfarrers, der sich sehr für die Verbreitung des Glaubens im Internet einsetzt)

<http://www.bibelwissenschaft.de/bibelkunde> (Einleitung in die Bibel anhand modernster deutscher evangelischer Forschung anhand von vielen zu öffnenden Bibelstellen – sie nehmen Bezug auf die Umwelt in biblischer Zeit und präsentieren Beispiele warum diese oder diese Theorie am wahrscheinlichsten ist.

Christof Bucherer, Master of Divinity in systematischer Theologie (evangelikaler Theologe, Mitglied Evangelische Allianz Schweiz)

© [info@buchererpianos.ch](mailto:info@buchererpianos.ch) / [www.buchererpianos.ch](http://www.buchererpianos.ch)

---